

Gigaset



Gigaset AG
Zwischenbericht
2023 | Januar – Juni | Q2

KENNZAHLEN

EUR Mio	01.01. - 30.06.2023	01.01. - 30.06.2022
Konzernumsatz	107,7	103,4
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern, Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	-1,7	6,5 ¹
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	-11,2	-1,4 ¹
Konzernjahresfehlbetrag	-9,3	-2,4
Free Cashflow	-15,7	-8,5
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-0,07	-0,02
	30.06.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	188,1	191,5
Konzerneigenkapital	15,6	24,6
Eigenkapitalquote (in %)	8,3	12,9
Mitarbeiterzahl	850	857
	Q2 2023	Q2 2022
Informationen zur Aktie		
Schlusskurs	0,55	0,28
Höchstkurs der Periode in EUR	1,08	0,32
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,25	0,22
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio	72,9	37,1

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises des Nettozinsaufwandes aus den Pensionen angepasst (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2022 im Konzernanhang)

Hinweis: Am 19. September 2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH jeweils ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Gründe für den Insolvenzantrag sind nach dem 30. Juni 2023 eingetreten, der Geschäftsbetrieb wird in den Insolvenzverfahren vollumfänglich fortgeführt. Die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts erfolgte unter Berücksichtigung der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern).

KEY FACTS

- Seit dem 20. September 2023 befindet sich die Gigaset AG und die mittelbare, operativ tätige Tochtergesellschaft Gigaset Communications GmbH in einem vorläufigen Insolvenzverfahren. Für die operative Gesellschaft wurde die Eigenverwaltung angeordnet. Die Eröffnung der Insolvenzverfahren ist für Anfang Januar 2024 vorgesehen. Alle weiteren Konzerngesellschaften befinden sich nicht in einem Insolvenzverfahren.
- Inflation drückt Konsumstimmung und trübt Geschäftsaussichten im zweiten Halbjahr 2023 deutlich ein. Weitere externe und interne Herausforderungen führen zu einer nicht mehr bewältigbaren Finanzsituation.
- Konzernhalbjahresumsatz gegenüber Vorjahreszeitraum um 4,2 % gesteigert
- EBITDA auf EUR -1,7 Mio gesunken

„Wir haben uns im abgelaufenen Quartal, bzw. im ersten Halbjahr behauptet, unsere Märkte und Strukturen waren allerdings von zahlreichen Herausforderungen geprägt, die am 19. September 2023 zu erforderlichen Insolvenzantragstellungen geführt haben.“

Wir sehen uns weiterhin einem risikobehafteten Marktumfeld ausgesetzt. Die weiterhin hohe Inflation sowie die Rezessions-Risiken in Deutschland und Europa verheißen weiterhin nichts Gutes. Davon betroffen ist allerdings nicht nur Gigaset, sondern die gesamte Wirtschaft. Wir werden uns im Rahmen der Insolvenzverfahren neu aufstellen und das operative Geschäft von Gigaset in eine profitable Zukunft führen.“

Dr. Magnus Ekerot, CEO und Vorstandsvorsitzen der Gigaset AG

1 GESCHÄFTSMODELL

Die Gigaset AG ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich Kommunikationstechnologie, mit Hauptsitz in Bocholt, Deutschland, wo zugleich die hochautomatisierte Fertigung stattfindet. Weitere Niederlassungen befinden sich in München, Wrocław, Polen, sowie zehn weiteren Ländern weltweit. Am Stichtag 30. Juni 2023 zählte das Unternehmen 850 Mitarbeiter und unterhielt Vertriebsaktivitäten in 48 Ländern.

Die operative Ausrichtung von Gigaset umfasst die Segmente Phones, Smartphones, Smart Home und Professional. Regional gliedert sich das Geschäft in Deutschland, Europa (ohne Deutschland) und den Rest der Welt. Die bedeutendsten Märkte für Gigaset neben Deutschland sind Frankreich, Italien, Schweiz, Niederlande und Spanien (EU6).

1.1 Phones

Im Produktbereich Phones liegt der Fokus auf der Herstellung und dem Vertrieb von schnurgebundenen und schnurlosen DECT-Telefonen für Privatkunden. Die Produktion fast aller DECT-Produkte erfolgt im eigenen Werk in Bocholt, Deutschland. Gigaset bietet dabei ein breites Produktportfolio, welches unterschiedliche Preiskategorien und Ausstattungsvarianten umfasst.

1.2 Smartphones

Gigaset ist seit 2016 im Segment der Smartphones aktiv und hat sich im mittleren Preissegment mit diversen Produkten für den beruflichen und privaten Gebrauch etabliert. Durch flexible Produktionskapazitäten im Werk Bocholt wird auch der B2B-Markt bedient, um das Smartphone-Geschäft über das klassische B2C-Portfolio hinaus zu erweitern. Gemäß einer Umfrage des Telecom Handels gehört Gigaset in Deutschland zu den Top 10 der besten Smartphone-Hersteller.

1.3 Smart Home

Gigaset agiert seit 2012 im Smart Home-Segment und bietet Lösungen für Sicherheit, Komfort und Energie sowie Pflegeservices für Senioren und Personen mit Betreuungsbedarf. Das Portfolio richtet sich primär an private Nutzer und setzt auf ein modulares, sensorbasiertes System, das individuell an den Nutzer angepasst werden kann. Ein softwarebasiertes Cloud-Konzept ermöglicht Benachrichtigungen über Ereignisse im eigenen Zuhause via Smartphone. Kontinuierliche Systemverbesserungen und Server-Hosting in Deutschland gewährleisten dabei maximale Datensicherheit und Komfort.

1.4 Professional

Seit 2011 bedient Gigaset mit dem Bereich Professional B2B-Firmenkunden. Dieses Segment umfasst DECT-IP Single- und Multizellen-Systeme sowie DECT-basierte stationäre und mobile Telefone. Der Vertrieb erfolgt einerseits unter der Produktlinie PRO, andererseits direkt via OEM (Original Equipment Manufacturer). Die DECT-IP-Lösungen von Gigaset sind dank großer Interoperabilität hinter vielen Telefonanlagen einsetzbar und decken den gesamten Markt für Unified Communications ab - von kleinsten Installationen bis hin zu Unternehmenslösungen.

2 MARKT UND BRANCHENUMFELD

2.1 Gesamtwirtschaft

Laut einer Studie des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2023 wird sich das globale Wachstum von 3,4 % im Jahr 2022 auf voraussichtlich 2,8 % im Jahr 2023 abschwächen, um sich 2024 bei 3,0 % einzupendeln. Im Januar 2023 hatten die Experten des IWF das globale Wachstum für 2023 und 2024 noch um jeweils 0,1 Prozentpunkte höher prognostiziert. Grund für die weitere Verlangsamung sind laut IWF steigende Zinssätze, der andauernde Krieg in der Ukraine und die zunehmende geökonomische Fragmentierung, die zu großen Produktionsverlusten führen und sich auch auf ausländische Direktinvestitionen auswirken kann. Die weltweite Inflation wird laut IWF im Basisszenario von 8,7 % im Jahr 2022 auf 7,0 % im Jahr 2023 sinken, die zugrunde liegende (Kern-) Inflation dürfte jedoch langsamer zurückgehen. Eine Rückkehr der Inflation zum Zielwert erwartet der IWF in den meisten Fällen nicht vor 2025.

In den Industrienationen dürfte das Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 nach Einschätzung des IWF jetzt nur noch um 1,3 % steigen, in den Euro-Staaten um 0,8 %.

In den für Gigaset bedeutendsten europäischen Märkten rechnet der IWF mit einem Wirtschaftsrückgang um 0,1 % in Deutschland, einem Wachstum von 0,7 % für Frankreich, von 1,5 % für Spanien, von 0,8 % für die Schweiz und für Italien von 0,7 %. Die Wirtschaftsleistung der Niederlande wird im laufenden Jahr 2023 voraussichtlich um 1,0 % zulegen.

2.2 Telekommunikationsmarkt

2.2.1. Markt Phones

Deutschland

Nach Angaben des GfK ist der Markt für Schnurlostelefone in Deutschland – bezogen auf Einheiten – im ersten Halbjahr 2023 um 16,1 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 zurückgegangen. Bezogen auf den Umsatz beträgt der Marktrückgang 10,4 % gegenüber dem letzten Vergleichshalbjahr. Der Marktanteil von Gigaset – bezogen auf Einheiten – hat sich um 5,0 % auf nun 52,0 % verringert. Bezogen auf den Umsatz verringerte sich der Marktanteil von Gigaset um 2,0 % auf 52,0 %.

Frankreich

Der Markt für Schnurlostelefone in Frankreich ist laut GfK – bezogen auf Umsatz – im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 um 8,2 % zurückgegangen. Gigaset konnte sich trotz eines starken lokalen Wettbewerbers im französischen Markt behaupten und hat seinen Marktanteil – bezogen auf Umsatz – im ersten Halbjahr 2023 um 2,0 % auf nun 44,0 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 gesteigert. Bezogen auf Einheiten konnte Gigaset seinen Marktanteil mit 39,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des ersten Halbjahres 2022 behaupten.

EU 6 Region

Der Markt für Schnurlostelefone in den wichtigsten von Gigaset beobachteten Märkten ist Statistiken von GfK zufolge in Europa (Deutschland, Frankreich, Schweiz, Italien, Spanien und den Niederlanden) im ersten Halbjahr 2023 um 10,1 % – bezogen auf den Umsatz – im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 stark geschrumpft. Der Rückgang bei den Stückzahlen liegt bei 13,4 % verglichen zum Vorjahr. Gigaset ist mit 42,0 % Marktanteil bei Stückzahlen und 44,0 % in Umsatz weiterhin klarer europäischer Marktführer.

Auch in 2023 sind für Gigaset die Adressierung demographischer Themen (z.B. Altern der Gesellschaft) durch ein entsprechendes Portfolio (Gigaset life series) für Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die Realisierung neuer IP-Lösungen, der Aufbau eines Router-Portfolios sowie die kontinuierliche Produktpflege von Bedeutung.

2.2.2. Markt Smartphones

Mit einem Rückgang von rund 11,3 % im Smartphone Absatz vom Jahr 2021 auf das Jahr 2022 (1,21 Mrd Stück) scheint laut Statista der Boom des Smartphone Marktes von Anfang der 2010er Jahre nun endgültig vorüber zu sein. Damit fallen die Absatzzahlen zudem auf den niedrigsten Stand seit 2013. Auch das zweite Quartal in 2023 folgt diesem Trend und liegt mit 265 Mio verkauften Geräten weltweit unter dem Wert vom zweiten Quartal 2022 der noch bei 286 Mio Geräten lag.

Auch in Deutschland ist dieser Abwärtstrend zu erkennen, jedoch weniger deutlich. Demzufolge lag der Absatzunterschied zwischen 2021 und 2022 nur bei 600.000 Geräten und auch für 2023 soll laut Prognosen von Statista nur eine Differenz von 200.000 Geräten liegen. Insgesamt würde Deutschland somit im Jahr 2023 auf 21,4 Mio verkaufte Smartphones kommen.

Die weltweite und auch in Deutschland bestehende Situation ist auch bei den Gigaset Verkaufszahlen zu erkennen. Im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 9,6 Mio Umsatz in den ersten 6 Monaten, liegt die erste Jahreshälfte in 2023 mit EUR 8,3 Mio Umsatz deutlich hinter dem Vorjahr. Gigaset hat im Geschäftsbereich Smartphones im ersten Halbjahr 2023 die Geschäfts- und Vertriebsstrategie bewertet und neu ausgerichtet und nach dem ersten Halbjahr einen neuen Senior Vice President für diesen Bereich gewinnen können.

2.2.3. Markt Smart Home

Der Umsatz im globalen Smart Home Markt betrug in 2022 EUR 115,7 Mrd. Laut Statista-Prognose steigen die Umsätze im laufenden Jahr auf etwa EUR 131,0 Mrd und erreichen in 2027 ein Marktvolumen von EUR 222,9 Mrd. Die Umsatzprognosen wurden um die erwarteten Auswirkungen des Ukraine Krieges angepasst. Die Penetrationsrate wird Ende 2023 bei 17,3 % liegen und im Jahr 2027 voraussichtlich 28,8 % erreichen.

Der Umsatz von Gigaset im ersten Halbjahr 2023 im Bereich Smart Home beträgt EUR 0,5 Mio gegenüber EUR 0,6 Mio im Vorjahreszeitraum. Hierfür gibt es zwei Gründe. Zum einen bleibt der Smart Home Markt insgesamt hinter den Erwartungen zurück und entwickelt sich gerade in den von Gigaset besetzten Bereichen nicht wie seitens Experten erwartet, zum anderen führen die Einstellung des geräteübergreifenden Standards Bosch Home Connect sowie die Verzögerungen bei Matter zu Irritationen bei Kunden und damit zu einer abwartenden Kaufhaltung.

2.2.4. Markt Professional

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2023 kam es zu weiteren Nachholeffekten aus den Vorjahren. Allerdings schwächten sich diese – verglichen mit 2022 – bereits ab. Im Professional-Segment existieren – anders als im Consumer-Bereich - weiterhin Herausforderungen: So gestaltet sich z.B. die Beschaffung von Halbleiter-Komponenten hier komplexer als im B2C-Bereich. Auch macht sich eine verhaltene, wirtschaftliche Situation – wie sie in der ersten Jahreshälfte 2023 in Deutschland zu spüren war – zuerst auf Firmenkundenseite bemerkbar, z.B. durch die Reduktion oder Verschiebung von Investitionen in Projekte.

Gigaset hat im Bereich Professional in der ersten Hälfte des Jahres 2023 einen Umsatz von EUR 33,0 Mio erzielt – ein Plus von 10,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der bei EUR 29,9 Mio lag.

3 DIE GIGASET AKTIE

Im ersten Halbjahr 2023 haben sich die Aktienmärkte allen Krisen zum Trotz gut geschlagen. Energiepreise und Inflationsraten gingen zurück, Dax und die US-Techbörse Nasdaq legten von Januar bis Juni kräftig zu und die Konjunktur in Deutschland, Europa und den USA zeigte sich überraschend robust. Rückläufige Teuerungsraten weckten die Hoffnung der Anleger auf eine weniger restriktive Geldpolitik der Notenbanken. Das Ende der Null-Covid Politik in China verminderte Rezessionsorgen und ließ die Erwartung einer sanften Landung der globalen Wirtschaft wiederaufkeimen. Die Anleihemärkte reagierten mit zeitweise massiven Kursrückgängen auf die anhaltenden Zinsdiskussionen und sorgten für einen kräftigen Renditeanstieg. Die Verzinsung der zehnjährigen Bundesanleihen kletterte mit 2,75 % auf den höchsten Stand seit 12 Jahren, während ihre US-Pendants das Niveau von 4 % zurückerobern konnten.

Die im März aufziehende Bankenkrise in den Vereinigten Staaten mit dem Zusammenbruch kleinerer Regionalbanken belastete die Finanzmärkte nur kurzzeitig. Auch Unsicherheiten rund um den Zusammenbruch der schweizerischen Großbank Credit Suisse konnten im Zusammenhang mit deren Übernahme durch die Nummer eins bei den Eidgenossen, der UBS, abgewendet werden. Auf der Zielgeraden erreichte der deutsche Leitindex im Juni dann neue Rekordstände und gewann im gesamten Berichtszeitraum bemerkenswerte 16 %, während der Nasdaq Composite sich sogar um knapp 32 % verbesserte. Technologietitel konnten insbesondere von positiven Schlagzeilen rund um das Thema „künstliche Intelligenz“ profitieren.

Die Gigaset Aktie blickt auf ein bewegtes erstes Halbjahr zurück. Bereits der Jahresauftakt gelang mit deutlichen Kursaufschlägen von 45 % auf EUR 0,30 im Januar. Die Ende Februar erfolgte Anhebung der Prognose für das laufende Jahr führte dann zu einer Fortsetzung des Aufwärtstrends bis auf EUR 0,36. Auch die am 27. April 2023 veröffentlichten Geschäftszahlen für das Gesamtjahr 2022 überzeugten die Investoren. Die positive Reaktion darauf folgte aber erst Anfang Mai als ein regelrechtes Kursfeuerwerk in der Gigaset Aktie gezündet wurde.

Binnen weniger Tage konnte sich das Papier mehr als verdoppeln und kletterte zunächst auf EUR 0,66. Durch spekulationsbedingte Käufe im Zusammenhang mit der Furcht einiger Anleger mögliche Kursgewinne zu verpassen, erlebte die Aktie bis zum 23. Mai 2023 eine Rally, die den Anteilschein bis auf EUR 1,08 in der Spitze beförderte. Damit gelang dem Wert erstmals seit Ende 2017 wieder der Sprung über die 1 Euro- Marke.

Die Überhitzung des Papiers reduzierte sich im weiteren Verlauf und Gewinne wurden angesichts der vorherigen Aufschläge mitgenommen. Die Kursentwicklung wirkte sich auch deutlich positiv auf die Handelsumsätze aus, die insgesamt deutlich anstiegen und ihren Höhepunkt mit über fünf Millionen gehandelten Aktien am 23. Mai 2023 fanden. Bei einem Schlusskurs von EUR 0,55 ist die Bilanz für die Gigaset Aktie mit einem Kursgewinn von knapp 70 % im ersten Halbjahr sehr beeindruckend.

Auf die Bekanntgabe der Insolvenzantragsstellung am 19. September 2023 beim Amtsgericht Münster reagierte die Aktie deutlich. Sie verlor nachbörslich 65 Prozent und lag am Abend des 19. September 2023 bei 0,11 EUR. Im weiteren Verlauf sank der Kurs auf einen Tiefststand von EUR 0,015. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2023 pendelt die Aktie zwischen EUR 0,02 und EUR 0,03.

Am 26. September 2023 erfolgte die Einstellung des Handels der Gigaset Aktie auf dem Börsenhandelsplatz Xetra.

Die auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Gigaset AG waren seit dem 25. Juni 2005 zum Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Mit Beschluss vom 05. Oktober 2023 erfolgte der Widerruf der Zulassung von Amts wegen, so dass mit Wirkung zum 18. November 2023 die Aufnahme des Handels zum General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte.

4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

4.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat im Berichtszeitraum des ersten Halbjahres 2023 insgesamt **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 107,7 Mio (Vj. EUR 103,4 Mio) erzielt. Der Umsatz konnte im Berichtszeitraum mit 4,2 % bzw. EUR 4,3 Mio im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Das Onlinegeschäft hat sich zu einem gefestigten Vertriebskanal entwickelt und macht 12,8 % des Gesamtumsatzes aus. Darüber hinaus unterliegen die Umsatzerlöse den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen.

Der Geschäftsbereich Phones hat sich mit einem Umsatz von EUR 65,9 Mio im ersten Halbjahr 2023 um 4,1 % bzw. EUR 2,6 Mio gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entwickelt. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch die bessere Verfügbarkeitssituation von Produktionsmaterialien im Vergleich zum Vorjahr zu erklären.

Im Bereich Smartphones sind die Umsatzerlöse für den Zeitraum Januar bis Juni 2023 mit einem Umsatz von EUR 8,3 Mio im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,3 Mio geringer ausgefallen (Vj. EUR 9,6 Mio). Im laufenden Geschäftsjahr sind die Umsatzentwicklungen für das GS5 und das GX290 schwächer ausgefallen als im Vorjahr. Auch die neuen Geräte GX6 und GX4 erfüllen derzeit noch nicht die Umsatzerwartungen.

Das Geschäftsfeld Smart Home hat im Berichtszeitraum einen Umsatz von EUR 0,5 Mio (Vj. EUR 0,6 Mio) realisiert. Der Umsatz konnte sich im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wie auch der Umsatz zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nahezu konstant bei jeweils EUR 0,3 Mio (Vj. beide Quartale jeweils EUR 0,3 Mio) halten.

Der Bereich Professional entwickelt sich im Berichtszeitraum mit einem Umsatz von EUR 33,0 Mio gegenüber einem Vorjahresumsatz von EUR 29,9 Mio mit einem Zuwachs von 10,4 %. Sowohl im ersten Quartal 2023 mit EUR 15,9 Mio (Vj. EUR 14,3 Mio) als auch im zweiten Quartal mit EUR 17,1 Mio (Vj. EUR 15,5 Mio) ist der Umsatz nach wie vor durch den verstärkten Fokus auf das Projektgeschäft positiv beeinflusst worden.

Zusammenfassend stellen sich die Umsatzerlöse **nach Produktbereichen** wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2023	Q1 - Q2 2022	Veränderung in %
Phones	65,9	63,3	4,1
Smartphones	8,3	9,6	-13,5
Smart Home	0,5	0,6	-16,7
Professional	33,0	29,9	10,4
Gigaset Total	107,7	103,4	4,2

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Die Umsatzerlöse **nach empfangenden Einheiten** stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungsstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „EU - Europäische Union (ohne Deutschland)“ zugewiesen.

Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2023	Q1 - Q2 2022	Veränderung in %
Deutschland	52,9	50,6	4,5
EU (ohne Deutschland)	38,9	39,6	-1,8
Rest der Welt	15,9	13,2	20,5
Gigaset Total	107,7	103,4	4,2

Die Zurechnung zu den einzelnen **geographischen Bereichen** erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern zusätzlich noch nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen.

Mit dem Geschäftsjahr 2022 sind erste im Ausland ansässige Vertriebsgesellschaften des Gigaset Konzerns auf das Direktgeschäft-Modell umgestellt worden. Der vollständige Umstieg wird im aktuellen Geschäftsjahr 2023 sukzessive weiter vorgenommen. Dadurch beliefert die deutsche Gigaset Communications GmbH die Endkunden im Ausland direkt, sodass die ausländischen Vertriebsgesellschaften auf ein Umsatzvermittlungsgeschäft umgestellt werden und dadurch keine direkten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Telekommunikationsprodukten mehr erzielen. Infolgedessen werden die Umsatzerlöse bei der Zurechnung nach Sitzland sukzessive der Region Deutschland zugeordnet, was den Vergleich zum Vorjahr beeinträchtigt.

Die Umsatzerlöse nach dem Sitzland stellen sich für die einzelnen Regionen wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2023	Q1 - Q2 2022	Veränderung in %
Deutschland	88,9	68,3	30,2
EU (ohne Deutschland)	11,4	26,4	-56,8
Rest der Welt	7,4	8,7	-14,9
Gigaset Total	107,7	103,4	4,2

Die **Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** belief sich zum 30. Juni 2023 auf EUR 4,8 Mio (Vj. EUR 4,6 Mio). Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus dem Aufbau von fertigen Erzeugnissen zum Stichtag.

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 63,4 Mio und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 55,0 Mio um EUR 8,4 Mio erhöht, was primär auf die inflations- und währungsbedingten gestiegenen Materialpreise zurückzuführen ist. Die Materialeinsatzquote, die sich aus dem Quotienten vom Materialaufwand und der Summe aus Umsatzerlöse und der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ermittelt, ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung mit 56,4 % verglichen zum Vorjahreszeitraum signifikant gestiegen (Vj. 51,0 %).

In der Berichtsperiode ist das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 7,3 % auf EUR 49,0 Mio gesunken. Die Rohergebnismarge, die sich aus dem Rohertrag, dividiert durch Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung ergibt, hat sich mit 43,6 % gegenüber dem Vorjahreswert von 49,0 % deutlich verringert. Die gesunkene Rohergebnismarge resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rohstoffpreise.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** erhöhen sich von EUR 6,6 Mio im Vorjahreszeitraum auf EUR 8,1 Mio im ersten Halbjahr 2023, was im Zusammenhang mit den Kosten für die Entwicklung neuer Produkte steht.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen mit EUR 7,1 Mio im Berichtszeitraum unter dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von EUR 7,4 Mio. Für detaillierte Ausführungen wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang Kapitel 16 Sonstige betriebliche Erträge verwiesen.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beträgt EUR 30,7 Mio und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,5 Mio gestiegen. Der Anstieg ist hauptsächlich auf höhere Aufwendungen für Bonusleistungen zurückzuführen. Dagegen gibt es positive Veränderungen aufgrund von Bewertungseffekten im Zusammenhang mit dem Planvermögen für die Absicherung der Pensionsverpflichtungen und anderen Aufwendungen im Zusammenhang mit Altersversorgung. Die Personalkostenquote, die sich aus dem Personalaufwand, dividiert durch die Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung errechnet, liegt bei 27,3 % (Vj. 27,1 %).

In der Berichtsperiode sind die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** mit EUR 35,3 Mio gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen (Vj. EUR 31,1 Mio). Für weitere Details wird auf die Ausführungen im Konzernanhang Kapitel 18 Sonstige betriebliche Aufwendungen verwiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen** (EBITDA) beträgt damit für die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres EUR -1,7 Mio nach EUR 6,5 Mio im Vorjahreszeitraum und ist somit um EUR 8,2 Mio gesunken. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von EUR 9,5 Mio (Vj. EUR 7,9 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** (EBIT) in Höhe von EUR -11,2 Mio für das erste Halbjahr 2023 nach EUR -1,4 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Unter Berücksichtigung des **Finanzergebnisses** in Höhe von EUR -1,6 Mio (Vj. EUR -1,2 Mio) ergibt sich ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -12,8 Mio (Vj. EUR -2,6 Mio).

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf EUR 3,5 Mio nach EUR 0,2 Mio im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist grundlegend auf latente Steuererträge zurückzuführen.

Der **Konzernjahresfehlbetrag** beläuft sich demnach für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 auf EUR -9,3 Mio (Vj. EUR -2,4 Mio).

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR -0,07 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,02 (unverwässert/verwässert)).

4.2 Finanzlage

Der **Cashflow** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio	Q1 - Q2 2023	Q1 - Q2 2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5,8	0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9,9	-8,6
Free Cashflow	-15,7	-8,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,6	-0,1

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2023 hat der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -5,8 Mio (Vj. Mittelzufluss EUR 0,1 Mio) zu verzeichnen. Maßgeblich belastet hat den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit das deutlich schlechtere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR -12,8 Mio (Vj. EUR -2,6 Mio), die Zunahme der Vorräte im Wert von EUR -3,1 Mio (Vj. EUR -9,0 Mio), sowie die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von EUR -1,5 Mio (Vj. Mittelzufluss EUR 6,3 Mio).

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -9,9 Mio, nach EUR -8,6 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der überwiegende Teil der Investitionen betrifft sowohl für das

laufende als auch das vorangegangene Jahr die aktivierten Eigenleistungen für die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen.

Der **Free Cashflow** ist mit EUR -15,7 Mio für das erste Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich schlechter ausgefallen (Vj. EUR -8,5 Mio). Dies resultiert maßgeblich aus den Veränderungen im operativen Cashflow.

Im Berichtszeitraum gibt es einen **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von EUR 1,6 Mio (Vj. Mittelabfluss EUR -0,1 Mio). Im Berichtszeitraum sind Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von zwei neuen Finanzierungen kumuliert in Höhe von EUR 5,7 Mio zu verzeichnen, diese teilen sich in EUR 3,0 Mio mit einer Laufzeit bis März 2024 und in EUR 2,7 Mio mit einer Laufzeit bis März 2027 auf. Dagegen stehen Mittelabflüsse durch Rückführungen von Finanzierungen in Höhe von EUR 2,5 Mio.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. Juni 2023 auf EUR 7,1 Mio (Vj. EUR 14,7 Mio).

4.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. Juni 2023 EUR 188,1 Mio und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 1,7 % reduziert (Vj. EUR 191,5 Mio).

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2022 (EUR 92,8 Mio) um EUR 1,5 Mio auf EUR 91,3 Mio zum 30. Juni 2023 gesunken. Die Reduktion resultiert vornehmlich aus der Umgliederung von vermieteten Gebäudeteilen in Höhe von EUR 6,7 Mio. Diese wurden bisher langfristig „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ ausgewiesen und werden durch die Verkaufsabsicht als kurzfristiger Vermögenswert unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten umgegliedert. Weitere Auswirkungen auf die Veränderung im Bereich der langfristigen Vermögenswerte hatte zum einen der Anstieg latenter Steueransprüche in Höhe von

EUR 4,9 Mio und zum anderen die Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 1,3 Mio im Vergleich zum 31. Dezember 2022.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellen 51,5 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um EUR 1,8 Mio gesunken und belaufen sich auf EUR 96,8 Mio. Größter Treiber für die signifikante Reduzierung bildet mit EUR 14,4 Mio der Abfluss von Zahlungsmittelbeständen. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Des Weiteren reduzierten sich die sonstigen Vermögenswerte von EUR 19,9 Mio zum 31. Dezember 2022 auf EUR 18,5 Mio zum 30. Juni 2023 um EUR 1,4 Mio. Gegenläufig entwickelten sich die im Abschnitt vorab bereits erwähnten zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von EUR 7,3 Mio (Vj. EUR 0,0 Mio) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche gegenüber dem Stichtag zum 31. Dezember 2022 um EUR 3,6 Mio angestiegen sind. Auch der Bestand an Vorräten verzeichnete einen Anstieg zum 30. Juni 2023 um EUR 3,2 Mio.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. Juni 2023 EUR 15,6 Mio und ist damit um -36,6 % geringer als zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 8,3 % gegenüber 12,9 % zum 31. Dezember 2022. Der im ersten Halbjahr entstandene Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 9,3 Mio schmälert das Konzerneigenkapital, zudem wirkten sich Währungskursveränderungen über EUR -0,3 Mio und Effekte aus dem Cashflow Hedge mit EUR 0,5 Mio auf die Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2023 aus.

Die **Gesamtschulden** betragen zum 30. Juni 2023 EUR 172,5 Mio (Vj. EUR 166,8 Mio) und sind zu 56,0 % kurzfristiger Natur.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen und die Finanzverbindlichkeiten und betragen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 EUR 75,9 Mio. Der Anstieg in Höhe von EUR 3,9 Mio gegenüber dem 31. Dezember 2022 resultiert weitestgehend aus der Erhöhung der Pensionsverpflichtungen von EUR 62,4 Mio auf EUR 63,6 Mio, was hauptsächlich auf die negative Entwicklung des Diskontierungszinssatzes zum 30. Juni 2023 zurückzuführen ist. Die

langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind um EUR 2,2 Mio angestiegen, was aus der Aufnahme eines neuen Darlehens im laufenden Geschäftsjahr resultiert.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 96,6 Mio rund 1,9% höher als noch zum 31. Dezember 2022. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 4,1 Mio zurückzuführen, diese betragen zum 30. Juni 2023 EUR 58,8 Mio. Zudem wurde im Berichtszeitraum eine weitere Fremdfinanzierung in Höhe von EUR 3,0 Mio aufgenommen und als kurzfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen. Gegenläufig entwickelten sich hingegen die kurzfristigen Rückstellungen, welche um EUR 2,6 Mio gesunken sind. Verantwortlich dafür ist insbesondere der Rückgang der Kundenbonusrückstellung. Im Zusammenhang mit dem Ausweis der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte durch den beabsichtigten Verkauf von Gebäudeteilen sind Verbindlichkeiten umgegliedert worden, welche zum 30. Juni 2023 mit EUR 0,8 Mio kurzfristige Schulden darstellen. Diese betreffen zuvor als passive latente Steuern ausgewiesenen Posten, welche auf die zur Veräußerung gehaltenen Immobilien entfallen.

5 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT ZUM 30. JUNI 2023

Risiken sind grundsätzlich Bestandteil jeder unternehmerischen Geschäftstätigkeit. Diese beinhalten die Gefahr, dass durch externe oder interne Ereignisse sowie durch Handlungen und Entscheidungen Unternehmensziele nicht erreicht werden oder im Extremfall der Fortbestand eines Unternehmens gefährdet ist. Das Risikomanagementsystem der Gigaset hat zum Ziel, Chancen und Risiken frühestmöglich zu identifizieren und zu bewerten sowie durch geeignete Maßnahmen Chancen wahrzunehmen und Risiken zu begrenzen.

Die Risikobewertung von Einzelrisiken erfolgt quantitativ für die Faktoren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß. Aus der Multiplikation dieser Faktoren resultiert ein Erwartungswert, der im Folgenden nach Risikosubkategorien aggregiert ist.

Mögliches Ausmaß der Risiken auf Basis der Erwartungswerte	Risiko- bewertung
≤ EUR 1,0 Mio	gering
> EUR 1,0 Mio ≤ EUR 5,0 Mio	mittel
> EUR 5,0 Mio	hoch

Die mögliche kurzfristige Ergebnisauswirkung, bzw. bei Liquiditätsrisiken nur die Cashflowauswirkung, stellt sich für den Gigaset Konzern in den einzelnen Risikokategorien wie folgt dar:

Kategorie / Sub-Kategorie	Risiko- bewertung
Markt- und Branchenrisiken	
Konjunktur Branche Wettbewerb	hoch
Produkte Patente Zertifikate	gering
Gesetzliche Rahmenbedingungen	gering
Kunden	hoch
Unternehmens- und Prozessrisiken	
Vertrieb Marketing	gering
Organisation Interne Revision Informationstechnologie	gering
Personal	gering
Sonderereignisse	mittel
Finanzrisiken	
Liquidität	hoch
Fremdwährung	gering
Steuern	gering
Haftungsrisiken	
Garantien Eventualverbindlichkeiten	gering
Organhaftung	gering
Rechtsstreitigkeiten	gering

Lagebericht

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken der Gigaset sind im Geschäftsbericht 2022 dargestellt. Das Verfahren des konzernweiten, systematischen Risikomanagementsystems ist im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2022 der Gigaset AG ausführlich beschrieben.

Im ersten Halbjahr 2023 haben sich dazu die im folgenden Absatz dargestellten Veränderungen in der Risikosituation ergeben:

Gigaset sieht sich in allen Produktsegmenten mit einer überraschenden Zurückhaltung der Nachfrage nach ihren Produkten im Markt konfrontiert. Darüber hinaus richtet sich die Nachfrage zunehmend und unerwartet stark auf das margenschwache Niedrigpreis-Segment aus. Die daraus zu erwartenden Auswirkungen auf die Liquidität und das Ergebnis werden fortlaufend von Gigaset bewertet. Gleichzeitig wurden Gegenmaßnahmen zur Liquiditäts- und Ergebnissicherung erarbeitet und eingeleitet.

Die zunehmende Verbreitung von Gigaset Produkten, die mit dem Internet verbunden sind, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Sonderereignisse, wie Malware Angriffe auf solche Produkte und die damit verbundene Infrastruktur zu einem Reputationsverlust führen könnten, sowie, möglicherweise, Gewährleistungsansprüche hervorrufen.

Die ausreichende Liquiditätsversorgung im ersten Halbjahr 2023 hing neben dem geplanten Zufluss von liquiden Mitteln aus dem operativen Geschäft auch von der Verfügbarkeit der Kreditmittel aus dem Darlehensvertrag, sowie von anderen eingesetzten Instrumenten zur Refinanzierung ab. Einschränkungen im ersten Halbjahr 2023 gab es nicht. In Bezug auf den Darlehensvertrag kann eine wesentliche Verschlechterung der Finanz- oder Liquiditätslage des Unternehmens zu einem außerordentlichen Kündigungsrecht nach den allgemeinen Darlehensbedingungen für das bestehende Darlehen führen. Eine frühzeitige vollständige Rückzahlung des Darlehens infolge einer Inanspruchnahme des außerordentlichen Kündigungsrechts seitens des Darlehensgebers ist aus eigenen liquiden Mitteln nicht möglich und stellt damit ein hohes Liquiditätsrisiko dar.

Nach dem 30. Juni 2023 haben sich dazu die im folgenden Absatz dargestellten Veränderungen in der Risikosituation ergeben:

Die Risiken Konjunktur | Branche | Wettbewerb, Kunden und Liquidität haben sich nach dem ersten Halbjahr weitergehend und existenzbedrohend materialisiert und haben zur Erfordernis der Insolvenzantragsstellung per 19. September 2023 für die Gigaset Communications GmbH und nachfolgend für die Gigaset AG geführt.

6 AUSBLICK

Das erste Halbjahr 2023 gestaltete sich für Gigaset wie vorstehend beschrieben.

Negativ wirkten sich vor allem die Teuerungsraten für Vorprodukte und Transportkosten auf das Geschäft aus. Die Inflation spielt auch in 2023 eine zentrale Rolle und macht sich sowohl bei den Herstellungskosten als auch bei der zurückhaltenden Käuferstimmung zunehmend negativ bemerkbar.

Mit Blick auf das zweite Halbjahr, zeigten die konjunkturellen Aussichten in Deutschland und Europa eine zunehmende Eintrübung. Laut dem Wachstumsausblick des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird erwartet, dass die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2023 das einzige Land unter 22 untersuchten Staaten und Regionen sein wird, dessen Bruttoinlandsprodukt sinken soll, voraussichtlich um 0,3 %. Bereits im Winterhalbjahr befand sich die deutsche Wirtschaft in einer Rezession, und trotz der Erwartung eines leichten Aufschwungs im zweiten Quartal prognostiziert der IWF weiterhin relativ niedrige Wachstumsraten für den Rest des Jahres.

In Anbetracht der vorliegenden Gesamtlage wird Gigaset seine Entscheidungen sorgfältig abwägen und zunehmend negative wirtschaftliche Auswirkungen im zweiten Halbjahr 2023 in Betracht ziehen.

Die größten Risiken in der zweiten Jahreshälfte 2023 sind:

1. Liquidität: Verfügbarkeit ausreichender Finanzmittel zur Sicherstellung der Bedienung sämtlicher finanzieller Verpflichtungen.
2. Dauer und Intensität der weiteren Inflationsentwicklung (Teuerungsraten für potentielle Kunden und daraus resultierender Verzicht auf Konsum insbesondere im Bereich der Consumer Electronics).
3. Kundenbeziehungen, insbesondere einzelne Kundenbeziehungen aufgrund spezifischer Herausforderungen auf Kundenseite.

Diese Risiken haben sich nach dem ersten Halbjahr weitergehend und existenzbedrohend materialisiert und haben zur Erfordernis der Insolvenzantragsstellung per 19. September 2023 für die Gigaset Communications GmbH und nachfolgend für die Gigaset AG geführt. Der Geschäftsbetrieb wird vollumfänglich fortgeführt, für die Gigaset Communications GmbH wurde die Eigenverwaltung angeordnet.

6.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) ist, was die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung angeht, etwas pessimistischer als noch zu Jahresbeginn. Die zaghaften Anzeichen Anfang 2023 für eine weiche Landung der Weltwirtschaft – mit sinkender Inflation und stabilem Wachstum – haben sich angesichts der hartnäckig hohen Inflation und der jüngsten Turbulenzen im Finanzsektor verflüchtigt. Obwohl die Inflation zurückgegangen ist, erweist sich der zugrunde liegende Preisdruck als hartnäckig und die Arbeitsmärkte sind in einer Reihe von Volkswirtschaften angespannt. Die Verschuldung ist nach wie vor hoch und schränkt die Möglichkeiten der Finanzpolitiker ein, auf neue Herausforderungen zu reagieren. Die Rohstoffpreise, die nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine stark angestiegen waren, haben sich abgeschwächt, aber der Krieg dauert an, und die geopolitischen Spannungen sind hoch.

Für 2023 rechnet der IWF deshalb nur noch mit einem Weltwirtschaftswachstum von 2,8 % und für 2024 mit 3,0 %. Die Wirtschaft in den Industrienationen soll im laufenden Jahr demnach um 1,3 % sowie 2024 um 1,4 % zulegen. Für die Euro-Staaten erwartet der IWF ein Plus von 0,8 % im Jahr 2023 und 1,4 % im Folgejahr.

In den für Gigaset wichtigsten europäischen Märkten (EU6) sieht der IWF für die Wirtschaftsleistung in 2023 folgende Entwicklung: Deutschland -0,1 % (2024: +1,1 %), Frankreich +0,7 % (2024: +1,3 %), Italien +0,7 % (2024: +0,8 %), Niederlande +1,0 % (2024: +1,2 %), Spanien +1,5 % (2024: +2,0 %) und Schweiz +0,8 % (2024: +1,8 %).

6.2 Branchenentwicklung

Phones

Das Unternehmen geht davon aus, dass sich der weltweite Markt für DECT-Schnurlostelefone weiterhin rückläufig entwickeln wird. Gründe hierfür sind ein gesättigter Markt, ein kontinuierlich zunehmender Verdrängungswettbewerb, gestiegene Preise, eine verhaltene Konsumlaune bei den

Verbrauchern aufgrund steigender Lebenshaltungskosten sowie eine immer größer werdende Menge alternativer Kommunikationstechnologien. Gigaset hat diesen Trend erkannt und ist bestrebt alternative Umsatzfelder auszubauen.

Smartphones

Auch, wenn der Absatz im Smartphones Markt in Deutschland seit 2014 stetig gesunken ist (26,2 Mio in 2014 zu 21,6 Mio in 2022), wächst der generelle Anteil der Smartphone-Nutzer in Deutschland weiter. So waren es in 2021 bereits 62,6 Mio Menschen für die das Mobiltelefon einen essentiellen Teil des alltäglichen Lebens darstellt. In der Altersgruppe der 14-49 jährigen beläuft sich der Nutzeranteil sogar auf über 95 Prozent.

Selbiges gilt für die internationale Sichtweise, auch hier hat sich der Absatz an Smartphones über die vergangenen Jahre stetig reduziert. Dennoch beschreiben die Prognosen bis 2027 einen positiven Verlauf. Somit soll es bis dahin wieder ein Wachstum auf bis zu 1,4 Mrd Geräte weltweit geben. Hinzu komme, dass trotz der sinkenden Verkaufszahlen der Umsatz weitestgehend gehalten werden konnte. Der Grund hierfür sind die gestiegenen Verkaufspreise.

Ungeachtet der globalen Entwicklungen sieht sich Gigaset mit seinem Angebot an Smartphones in der Lage auch zukünftig Wachstum zu generieren. Grund hierfür ist nicht nur das Alleinstellungsmerkmal „Made in Germany“ sondern auch eine Spezialisierung hinein in bestimmte Nischen. Eine wichtige Rolle spielt hier auch der konstant wachsende Anteil der im B2B-Segment verkauften Smartphones.

Smart Home

Gigaset sieht die weiteren Entwicklungen im Smart Home Segment zunehmend kritisch, weshalb derzeit eine umfassende Analyse des Segments und der operativen Strategie durchgeführt wird.

Es ist davon auszugehen, dass sich Smart Home-Anwendungen in Zukunft noch verhaltener entwickeln werden, da viele Kunden derzeit eher abwarten. Dies liegt daran, dass der neue Smart

Home-Standard "Matter" erst im Oktober 2022 veröffentlicht wurde und sich am Markt noch nicht vollständig etabliert hat. Produkte, die diesem Standard entsprechen, befinden sich noch in der Zertifizierungsphase.

Es wäre möglich, dass der neue Standard in Zukunft einen positiven Einfluss auf den Markt haben wird. Problematisch ist die lange Übergangszeit von 12-18 Monaten. Danach soll der einheitliche Standard zusätzliche Anreize für Neukunden schaffen. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass diese Prognose derzeit noch nicht statistisch bestätigt werden kann.

Professional

Basierend auf Untersuchungen von MZA Consultants prognostiziert Gigaset eine kontinuierliche Aufwertung der IP-Telefonie im Geschäftskundensegment. Westeuropa markiert dabei den Schwerpunkt dieses Wachstums.

Trotz früherer Rückgänge verzeichnet die Branche nun, laut MZA Consultants, eine positive Trendwende. Vor diesem Hintergrund erwartet Gigaset im Professional-Segment ein anhaltendes Umsatzwachstum. Neue Partnerschaften mit führenden PBX-Partnern wie Innovaphone, MSFT Teams und AML-Partnern erweitern den Zugang zu komplexen Marktstrukturen und installierten Anlagen.

Dank der Exklusivproduktion der nächsten IP-Tischtelefon-Generationen für den Partner Unify und Bintec, sichert sich Gigaset einen soliden Einstieg in den Markt für Desktop-Telefonie.

Der Markt für DECT-Multizellensysteme wird laut MZA Consultants bis 2026 jährlich um 1,0 % wachsen und danach nur marginal abnehmen. Gigaset positioniert sich stark in diesem Segment, indem es mit den DECT IP-Lösungen N670 und N870 alle Unternehmensgrößen abdeckt.

Die 2023 eingeführte MSFT-Teams-Integration und die erweiterte "Alarm, Messaging & Location"-Funktion, gekoppelt mit den innovativen Features der Professional DECT-Mobilteilgeneration, ermöglichen Gigaset, ein breiteres Kundenspektrum zu bedienen und größere Installationen auszustatten.

Durch stetige Weiterentwicklung dieser Funktionen und den Gewinn neuer Partnerschaften hat Gigaset eine Führungsposition unter den Herstellern im Bereich DECT Business Voice Mobility gestärkt.

Der fortlaufende Innovationsprozess und die steigende Nachfrage nach flexiblen Telekommunikationslösungen, die eine effiziente Zusammenarbeit fördern, eröffnen Gigaset neue Chancen und Einsatzmöglichkeiten im professionellen Kundensegment.

6.3 Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Das erste Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres konnte mit einem leichten Umsatzanstieg von EUR 4,3 Mio bei EUR 107,7 Mio Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum abgeschlossen werden. Das EBITDA der ersten sechs Monate liegt allerdings mit EUR -1,7 Mio rund EUR 8,2 Mio unter Vorjahresniveau. Das gesamtwirtschaftliche und geopolitische Umfeld wurde in 2023 bisher von unterschiedlichen Faktoren belastet. Insbesondere die hohe Inflation sowie eine sich deutlich eintrübende Konjunktur dauern weiter an. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Konsumentenverhalten – sowohl im B2C als auch B2B Umfeld – werden die Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2023 weiter deutlich beeinträchtigen.

Die weitere Geschäftsentwicklung hinsichtlich der Umsatz- und Ertragslage im zweiten Halbjahr 2023 hatte schwerwiegende Auswirkungen auf die Liquidität der Gigaset AG und Gigaset Communications GmbH. Die sich materialisierenden Risiken führten zu der Notwendigkeit, Finanzierungsoptionen mit unterschiedlichen Finanzierungspartnern zu verhandeln. Unter den gegebenen Marktbedingungen konnte hier keine Einigung gefunden werden. In der Folge war die Insolvenzantragstellung bei der Gigaset AG und der Gigaset Communications GmbH unausweichlich.

Unter der Zustimmung und der Aufsicht des vorläufigen Sachwalters (Gigaset Communications GmbH) und des vorläufigen Insolvenzverwalters (Gigaset AG) wird der Geschäftsbetrieb fortgeführt. Dies betrifft nicht nur die aktuellen Auslieferungen, sondern auch die Beschaffung für eine termingerechte Auslieferung im Geschäftsjahr 2024.

6.4 Erwartete Finanzlage, Liquiditätsentwicklung und Investitionen

Der Konzern finanziert sich im Wesentlichen aus dem operativen Geschäft und wird in Anbetracht der bestehenden Unsicherheiten weiterhin eine engmaschige Steuerung der Liquidität vornehmen. Gigaset verfügte zum 30. Juni 2023 über einen Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 7,1 Mio.

Die in diesem Bericht zuvor genannten Risiken haben sich nach dem ersten Halbjahr weitergehend und existenzbedrohend materialisiert und haben zur Erfordernis der Insolvenzantragsstellung per 19. September 2023 für die Gigaset Communications GmbH und nachfolgend für die Gigaset AG geführt. Unter der Zustimmung und der Aufsicht des vorläufigen Sachwalters (Gigaset Communications GmbH) und des vorläufigen Insolvenzverwalters (Gigaset AG) wird der Geschäftsbetrieb in Abstimmung mit den Finanzierungspartner fortgeführt. Dies betrifft nicht nur die aktuellen Auslieferungen, sondern auch die Beschaffung für eine termingerechte Auslieferung im Geschäftsjahr 2024.

6.5 Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung

Am 6. September 2023 haben eine aktuelle Prüfung und Bewertung des weiteren Geschäftsverlaufs für 2023 dem Vorstand der Gigaset AG Anlass zu einer Anpassung der bisherigen Prognose gegeben.

Bislang wurde ein mittlerer Anstieg des Umsatzes (EUR 241,3 Mio in 2022), ein deutlicher Anstieg des EBITDA (EUR 17,9 Mio in 2022) sowie ein deutlicher Anstieg des Free Cashflow (EUR 1,0 Mio in 2022) erwartet. Bedingt durch die anhaltend hohe Inflation sowie die sich deutlich eintrübende Konjunktur, welche eine verringerte Nachfrage nach Elektronikartikeln sowohl im privaten als auch industriellen Sektor nach sich zieht, und den Auswirkungen des Insolvenzereignisses wird nun von einem deutlichen Rückgang bei Umsatz, EBITDA und Free Cash Flow ausgegangen.

Die weitere Geschäftsentwicklung hinsichtlich der Umsatz- und Ertragslage im zweiten Halbjahr 2023 hatte schwerwiegende Auswirkungen auf die Liquidität der Gigaset AG und Gigaset Communications GmbH. Die sich materialisierenden Risiken führten zu der Notwendigkeit, Finanzierungsoptionen mit unterschiedlichen Finanzierungspartnern zu verhandeln. Unter den gegebenen Marktbedingungen konnte hier keine Einigung gefunden werden. In der Folge war die Insolvenzantragstellung für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH unausweichlich.

Der tatsächlich zu erzielende Umsatz sowie das daraus resultierende Ergebnis ist nun maßgeblich von der weiteren Geschäftsentwicklung in den Insolvenzverfahren sowie von der weiteren konjunkturellen Entwicklung und der Konsumstimmung, bzw. Investitionsbereitschaft von Privat- und Geschäftskunden im 4. Quartal abhängig.

Bocholt, den 30. November 2023

Der Vorstand der Gigaset AG

Dr. Magnus Ekerot, CEO und Vorstandsvorsitzender

7 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Q2 2023	Q2 2022	1. HJ 2023	1. HJ 2022
	01.04.- 30.06.2023	01.04.- 30.06.2022 ¹	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022 ¹
Umsatzerlöse	49.994	52.194	107.683	103.350
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	732	2.182	4.760	4.586
Materialaufwand	-28.332	-27.478	-63.417	-55.031
Rohergebnis	22.394	26.898	49.026	52.905
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.954	3.146	8.127	6.579
Sonstige betriebliche Erträge	2.215	3.567	7.087	7.377
Personalaufwand	-14.999	-11.520	-30.713	-29.258
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.410	-16.462	-35.258	-31.131
EBITDA	-3.846	5.629	-1.731	6.472
Planmäßige Abschreibungen	-4.737	-4.183	-9.488	-7.891
EBIT	-8.583	1.446	-11.219	-1.419
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	34	128	175
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-892	-718	-1.709	-1.371
Finanzergebnis	-862	-684	-1.581	-1.196
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.445	762	-12.800	-2.615
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.594	-771	3.542	231
Konzernjahresfehlbetrag	-6.851	-9	-9.258	-2.384
Ergebnis je Stammaktie				
– Unverwässert in EUR	-0,05	0,00	-0,07	-0,02
– Verwässert in EUR	-0,05	0,00	-0,07	-0,02

¹ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises des Nettozinsaufwandes aus den Pensionen angepasst (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2022 im Konzernanhang). Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung enthält Kennzahlen, die nicht in den IFRS definiert sind.

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

8 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Q2 2023	Q2 2022	1. HJ 2023	1. HJ 2022
	01.04.- 30.06.2023	01.04.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
Konzernjahresfehlbetrag	-6.851	-9	-9.258	-2.384
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsveränderungen	-74	308	-286	94
Cashflow Hedges	577	410	719	874
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	-184	-130	-229	-278
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen vor Ertragsteuern	-132	15.981	50	28.094
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	42	-5.114	-16	-8.990
Fair Value Investment Property	0	0	-2.440	0
<i>Erfasste Ertragsteuern für diese Position</i>	0	0	776	0
Sonstige Umgliederungen innerhalb des übrigen kumulierten Eigenkapitals	0	0	1.664	0
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	229	11.455	238	19.794
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-6.622	11.446	-9.020	17.410

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

9 KONZERNBILANZ

TEUR	30.06.2023	31.12.2022
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	64.064	62.731
Sachanlagen	19.650	20.341
Nutzungsrechte	1.907	2.198
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	6.700
Latente Steueransprüche	5.696	826
Summe langfristige Vermögenswerte	91.317	92.796
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	40.928	37.755
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.901	19.287
Sonstige Vermögenswerte	18.521	19.906
Steuererstattungsansprüche	117	258
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.095	21.456
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7.251	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	96.813	98.662
Bilanzsumme	188.130	191.458

TEUR	30.06.2023	31.12.2022
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-271.890	-262.870
Summe Eigenkapital	15.621	24.641
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	63.559	62.358
Rückstellungen	1.535	965
Finanzverbindlichkeiten	7.711	5.483
Leasingverbindlichkeiten	830	971
Sonstige Verbindlichkeiten	0	601
Latente Steuerschulden	2.237	1.601
Summe langfristige Schulden	75.872	71.979
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	10.139	12.720
Finanzverbindlichkeiten	11.754	11.041
Leasingverbindlichkeiten	1.119	1.301
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.829	54.714
Steuerverbindlichkeiten	455	541
Sonstige Verbindlichkeiten	13.565	14.521
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	776	0
Summe kurzfristige Schulden	96.637	94.838
Bilanzsumme	188.130	191.458

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

10 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzerneigen- kapital
31. Dezember 2021	132.456	86.076	68.979	-279.516	7.995
1 Konzernjahresfehlbetrag 2022	0	0	0	-2.384	-2.384
2 Währungsveränderungen	0	0	0	94	94
3 Fair Value Investment Property	0	0	0	0	0
4 Cashflow Hedges	0	0	0	596	596
5 Sonstige Umgliederungen innerhalb des übrigen kumulierten Eigenkapitals	0	0	0	0	0
6 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	19.104	19.104
7 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	19.794	19.794
8 Summe Nettoeinkommen (1+7)	0	0	0	17.410	17.410
30. Juni 2022	132.456	86.076	68.979	-262.106	25.405
31. Dezember 2022	132.456	86.076	68.979	-262.870	24.641
1 Konzernjahresfehlbetrag 2023	0	0	0	-9.258	-9.258
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-286	-286
3 Fair Value Investment Property	0	0	0	-1.664	-1.664
4 Cashflow Hedges	0	0	0	490	490
5 Sonstige Umgliederungen innerhalb des übrigen kumulierten Eigenkapitals	0	0	0	1.664	1.664
6 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	34	34
7 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	238	238
8 Summe Nettoeinkommen (1+7)	0	0	0	-9.020	-9.020
30. Juni 2023	132.456	86.076	68.979	-271.890	15.621

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

11 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022 ¹
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.800	-2.615
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9.488	7.891
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	157	-1.618
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	144	96
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	0	-57
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	2.298	35
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-77	0
Zinsergebnis	1.581	1.196
Erhaltene Zinsen	36	5
Gezahlte Ertragsteuern	-119	-461
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-3.089	-9.029
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte	-1.510	6.334
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	759	-1.398
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-2.710	-265
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-5.842	114
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-9.865	-8.612
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-9.865	-8.612
Free Cashflow	-15.707	-8.498
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.000	1.637
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2.521	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.660	0
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-836	-841
Gezahlte Zinsen	-658	-874
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	1.645	-78
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	21.157	23.263
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	-299	183
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	21.456	23.080
Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.062	-8.576
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gem. Bilanz)	7.095	14.687

¹Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund des geänderten Ausweises des Nettozinsaufwandes aus den Pensionen angepasst (siehe Erläuterungen im Geschäftsbericht 2022 im Konzernanhang)

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

12 ANHANG DES ZWISCHENBERICHTS ZUM 30. JUNI 2023

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 30. Juni 2023 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenbericht zum 30. Juni 2023 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Die angewendeten Rechnungslegungsstandards entsprechen den Standards, die bereits im Konzernabschluss 2022 angewendet wurden. Darüber hinaus werden die folgenden neuen und überarbeiteten Standards für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 im Gigaset Konzern angewendet, welche jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln:

- IAS 1: Darstellung des Abschlusses; IAS 8: Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler; IAS 12: Ertragsteuern; IFRS 9: Finanzinstrumente; IFRS 17: Versicherungsverträge

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2022 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Konsolidierungsgrundsätze entsprechend für diesen Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023. Die detaillierte Beschreibung dieser Methoden und Ansätze sind im Anhang des Konzernabschlusses 2022 veröffentlicht. Der

Konzernabschluss 2022 ist im Internet abrufbar unter https://www.gigaset.com/de_de/cms/gigaset-ag/investor-relations/publikationen/geschaeftsberichte.html

Am 19. September 2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH jeweils ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt, die Eröffnung der Insolvenzverfahren ist für Anfang Januar 2024 vorgesehen. Im Oktober 2023 wurde der Investorenprozess mit Unterstützung durch Clearwater International gestartet, um den bestmöglichen, zukünftigen Partner für Gigaset zu finden. Vorläufige Sachwahrung und Insolvenzverwaltung sowie der Gläubigerausschuss der Gigaset Communications GmbH unterstützen den M&A-Prozess. Auf dieser Basis erfolgt weiterhin die Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern), die Berichterstattung per 30. Juni 2023 erfolgt auf Basis der bekannten Annahmen zum Konzern und der bisherigen Rechnungslegungsgrundsätze unter Going Concern Annahmen.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der voll zu konsolidierenden Unternehmen im Gigaset Konzern nicht geändert. Für nähere Informationen zum Konsolidierungskreis verweisen wir ebenfalls auf den Konzernabschluss 2022, der über den oben genannten Link eingesehen werden kann.

3. Saisonale Einflüsse

Das Kerngeschäft des Gigaset Konzerns unterliegt einer ausgeprägten Saisonalität aufgrund regelmäßig unterschiedlichen Kaufverhaltens der Endkunden innerhalb eines Kalenderjahres. Die höchsten Umsätze werden im Weihnachtsgeschäft erzielt, weshalb das vierte Quartal traditionell sehr stark ist. Das erste Quartal ist geprägt von schwachem Konsum der Endverbraucher. Käufe werden von diesen tendenziell in die Weihnachtszeit vorgezogen. Auf Seiten der Distributoren wird das erste

Quartal erfahrungsgemäß genutzt, um die Läger wieder aufzufüllen. Das zweite Quartal profitiert grundlegend von der Konsumzurückhaltung aus der vorangegangenen Quartalsperiode, sodass hier die Umsatzentwicklung wieder zunimmt. Im dritten Quartal läuft bereits der Verkauf für das Weihnachtsgeschäft in die Läger der Distributoren und Retailer an, jedoch zählen der Juli und August zu den schwachen Sommermonaten mit eher geringer Kauflust der Endkunden. Vor diesem Hintergrund verläuft das dritte Quartal in der Regel schwächer als das vierte Quartal. Neben den traditionellen allgemeinen saisonalen Schwankungen gibt es länder- und regionenbezogene Saisonalitäten wie z.B. Verkaufsaktionen im Zusammenhang mit spezifischen Messen (z.B. CEBIT, IFA), Back-to-School Aktivitäten oder Chinese New Year.

4. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf EUR 7,3 Mio. Gigaset beabsichtigt im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres nicht betriebsnotwendige Gebäude samt dazugehöriger Grundstücke an die Stadt Bocholt zu veräußern. Dazu wurde von beiden Parteien eine gemeinsame Absichtserklärung unterschrieben sowie ein Kaufvertrag verhandelt. Des Weiteren hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung vom 21. Juni 2023 dem Erwerb der Immobilie zugestimmt. Die Beurkundung des Kaufvertrages und der Übergang der Vermögenswerte inklusive Kaufpreiszahlung wird im Dezember 2023 erwartet.

Derzeit vermietet Gigaset bereits Gebäudeteile an die Stadt Bocholt, welche bislang als zur Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 bilanziert wurden. Da der Verkauf dieser Immobilien als sehr wahrscheinlich eingestuft wird, wurde zum 30. Juni 2023 eine Umgliederung als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte vorgenommen. Zusätzlich sind weitere nicht betriebsnotwendige Gebäude und Grundstücksflächen, welche bisher noch als Sachanlagen bilanziert wurden, zum Bilanzstichtag in Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte umgliedert worden.

Der Bilanzposten zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

TEUR	30.06.2023	31.12.2022
Zuvor als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.700	0
Zuvor als Gebäude bilanziertes Sachanlagevermögen (Restbuchwert)	39	0
Zuvor als Grundstücke bilanziertes Sachanlagevermögen (Buchwert)	512	0
Gesamt	7.251	0

Mit der Umgliederung der zuvor als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurde die bestehende Neubewertungsrücklage in Höhe von EUR 2,4 Mio aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinnrücklagen umgebucht. Des Weiteren wurden die latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage in Höhe von EUR 0,8 Mio in die Bilanzposition Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte umgliedert.

Sämtliche als zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte sind in der Segmentberichterstattung der Region Deutschland zugeordnet.

5. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung per 30. Juni 2023 der Konzernhalbjahresabschluss ein den auf den Stichtag 30. Juni 2023 den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind. Am 19. September 2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH jeweils ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

gestellt, die Eröffnung der Insolvenzverfahren ist für Anfang Januar 2024 vorgesehen. Im Oktober 2023 wurde der Investorenprozess mit Unterstützung durch Clearwater International gestartet, um den bestmöglichen, zukünftigen Partner für Gigaset zu finden. Vorläufige Sachwaltung und Insolvenzverwaltung sowie der Gläubigerausschuss der Gigaset Communications GmbH unterstützen den M&A-Prozess. Auf dieser Basis erfolgt derzeit weiterhin die Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern), die Berichterstattung per 30. Juni 2023 erfolgt auf Basis der bekannten Annahmen zum Konzern und bisherigen Rechnungslegungsgrundsätze.

Bocholt, den 30. November 2023

Der Vorstand der Gigaset AG

Dr. Magnus Ekerot, CEO und Vorstandsvorsitzender

6. Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Die Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und Schulden mit Zusatzinformationen zum Buchwert sowie dem beizulegenden Zeitwert wird nachfolgend analog der Darstellung im Konzernabschluss für den 31. Dezember 2022 dargestellt.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2023	Beizulegender Zeitwert 30.06.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Aktiva								
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.330	5.330	5.330	0	0	0	0
	FVPL	17.572	17.572	0	0	17.572	0	0
Sonstige Vermögenswerte	AC, FVPL	10.855	10.855	10.855	0	0	0	0
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	AC	7.095	7.095	7.095	0	0	0	0
Passiva								
Langfristige Schulden								
Finanzverbindlichkeiten	AC	7.711	7.009	7.711	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	Leasing	-	0	0	0	0	0	830
Kurzfristige Schulden								
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	11.754	12.103	11.754	0	0	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	Leasing	-	0	0	0	0	0	1.119
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	58.829	58.829	58.829	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	AC, FVPL	1.192	1.192	40	0	0	1.152	0

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 30.06.2023	Beizulegender Zeitwert 30.06.2023	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien								
Finanzielle Vermögenswerte								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		23.280	23.280	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)		0	0	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		17.572	17.572	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (Hedging)		0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		78.334	77.981	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeit (Hedging)		1.152	1.152	0	0	0	0	0

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Aktiva								
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	6.848	6.848	6.848	0	0	0	0
	FVPL	12.439	12.439	0	0	12.439	0	0
Sonstige Vermögenswerte	AC, FVPL	11.527	11.527	11.500	0	0	27	0
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	AC	21.456	21.456	21.456	0	0	0	0
Passiva								
Langfristige Schulden								
Finanzverbindlichkeiten	AC	5.483	5.122	5.483	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	Leasing	971	0	0	0	0	0	971
Kurzfristige Schulden								
Finanzverbindlichkeiten	AC	11.041	11.200	11.041	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	Leasing	1.301	0	0	0	0	0	1.301
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	54.714	54.714	54.714	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	AC, FVPL	1.811	1.811	46	0	0	1.765	

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien in TEUR	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2022	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Hedge Accounting	Wertansatz Bilanz IFRS 16
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien								
Finanzielle Vermögenswerte								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		39.804	39.804	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)		0	0	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		12.439	12.439	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (Hedging)		27	27	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		71.284	71.082	0	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVPL)		0	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeit (Hedging)		1.765	1.765	0	0	0	0	0

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen zum 30. Juni 2023 mit Ausnahme der Finanzschulden im Wesentlichen den Buchwerten. Im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres kam es zu Veränderungen bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten auf Grund des Auslaufens von Fremdwährungssicherungsgeschäften. Zudem wurde eine Finanzierung in Höhe von EUR 1,5 Mio zurückgeführt und zwei neue Finanzierungen in Höhe von EUR 5,7 Mio abgeschlossen. Im Vergleich zum Jahresende kam es bei den zu diesem Zeitpunkt bestehenden finanziellen Vermögenswerten und Schulden hinsichtlich der Bewertung und der „Fair Value“ – Hierarchie zu keinen Änderungen.

Bezüglich der Entwicklungen und Veränderungen hinsichtlich der Finanzschulden zum 30. Juni 2023 verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 13 Finanzschulden.

Am Bilanzstichtag sind die Fremdwährungsderivate mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -1.152 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2022 betrug der beizulegende Zeitwert TEUR -1.738 und die Fremdwährungsderivate waren mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 27 unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und mit einem Zeitwert in Höhe von TEUR -1.765 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wie im Konzernabschluss 2022 erläutert, wendet Gigaset die Regelungen des Hedge Accounting für die Absicherung zukünftiger Wareneinkäufe an. Die bestehenden Devisenterminkontrakte, für die das Hedge Accounting angewendet wurde, erfüllen die Voraussetzungen des IFRS 9 für Cashflow-Hedges. Die Risikomanagementstrategien und die Sicherungsdokumentation sind auf die Vorschriften des IFRS 9 abgestimmt. Die Effektivitätsbeurteilung erfolgte im Zeitpunkt der Designation der Sicherungsbeziehungen auf Basis eines prospektiven Effektivitätstests. Dieser führte zum Ergebnis, dass die definierten Sicherungsbeziehungen als effektiv anzusehen sind.

In der laufenden Periode wurde im Eigenkapital unter Berücksichtigung von latenten Steuern ein Betrag in Höhe von TEUR 490 (Vj. TEUR 596) erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestehen 18 (31. Dezember 2022: 38) Fremdwährungsderivate zur Absicherung des US-Dollar Kurses gegenüber dem Euro über ein Nominalvolumen von USD 30,00 Mio (31. Dezember 2022: USD 60,25 Mio) mit Laufzeiten bis Dezember 2023. 18 USD-Fremdwährungsderivate sind als „Plain Vanilla“-Devisentermingeschäfte ausgestaltet. Die Regelungen des Hedge Accounting wurden für 18 USD-Fremdwährungsderivate angewendet.

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden ist gemäß IFRS 7.29 die Angabe des beizulegenden Zeitwertes nicht erforderlich, sofern der Buchwert einen angemessenen Näherungswert darstellt. Gigaset stellt die beizulegenden Zeitwerte in den vorangegangenen Übersichten der Vollständigkeit halber für ein besseres Verständnis der Abschlussadressaten dar, führt jedoch keine gesonderte Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte durch, da die Buchwerte als angemessene Näherungswerte herangezogen werden. Daher erfolgt für diese Positionen auch keine gesonderte Darstellung in der nachfolgenden Tabelle, welche die ermittelten beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen für das erste Halbjahr 2023 ergänzend aufgliedert:

30.06.2023		Hierarchiestufe			
TEUR	Kategorie	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente	Hedging	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	0	0	19.112	19.112
Derivative Finanzinstrumente	Hedging	0	1.152	0	1.152
31.12.2022		Hierarchiestufe			
TEUR	Kategorie	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente	Hedging	0	27	0	27
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC	0	0	16.322	16.322
Derivative Finanzinstrumente	Hedging	0	1.765	0	1.765

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden mit Barwert- und Optionspreismodellen errechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle wurden soweit wie möglich die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

Verpflichtungen aus Leasing fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und sind daher gesondert ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige finanzielle Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig. Daher entspricht der Nennbetrag bzw. Rückzahlungsbetrag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten und Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche währungs-, zins- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen widerspiegeln. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 3 („Level 3“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

7. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um EUR 1,3 Mio auf EUR 64,1 Mio erhöht. Verantwortlich für die Veränderung waren grundsätzlich die aktivierten Entwicklungskosten welche zum 30. Juni 2023 um EUR 1,7 Mio auf EUR 41,8 Mio sind. Die Entwicklungskosten entfallen ausschließlich auf die Gigaset Communications GmbH, hierbei handelt es sich um aktivierte Produktentwicklungen. Ansonsten setzen sich die immateriellen Vermögenswerte aus dem Markennamen „Gigaset“ mit EUR 8,4 Mio, den Konzessionen mit EUR 11,6 Mio und weiteren Kosten für Forschungs- und Entwicklung sowie Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 2,3 Mio zusammen.

8. Vorräte

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 hat sich der Bestand an Vorräten von EUR 37,8 Mio auf EUR 40,9 Mio um EUR 3,1 Mio erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die erhöhten Fertigbestände zurückzuführen welche sich zum 30. Juni 2023 um EUR 6,6 Mio auf EUR 19,2 Mio erhöhten. Gegenläufig entwickelte sich dementsprechend mit EUR 17,7 Mio der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, welche gegenüber dem 31. Dezember 2022 um EUR 3,1 Mio gesunken sind.

9. Sonstige Vermögenswerte

Der Bestand an sonstigen Vermögenswerten hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von EUR 19,9 Mio auf EUR 18,5 Mio um EUR 1,4 Mio reduziert.

Hierfür sind insbesondere die Forderungen aus Factoring verantwortlich welche von EUR 10,3 Mio auf EUR 7,0 Mio zum 30. Juni 2023 gesunken sind. Die Forderungen aus Pensionsrückdeckungsversicherungen sind dahingegen um EUR 0,1 Mio auf EUR 1,9 Mio gestiegen.

10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von EUR 21,5 Mio auf EUR 7,1 Mio um EUR 14,4 Mio reduziert. Weitere Informationen zur Entwicklung lassen sich aus der Konzernkapitalflussrechnung entnehmen.

Der Bestand zum Bilanzstichtag enthält Zahlungsmittelguthaben von Tochtergesellschaften in Russland und China, über welche der Gigaset Konzern nicht ohne weiteres frei verfügen kann. Hier bestehen aufsichtsbehördliche Einschränkungen zur allgemeinen Nutzung dieser Zahlungsmittelbestände im Konzern in Höhe von EUR 0,3 Mio.

11. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern

Die Pensionsverpflichtungen haben sich zum Bilanzstichtag per 30. Juni 2023 um EUR 1,2 Mio auf EUR 63,6 Mio erhöht. Die Veränderungen im Zinsniveau haben sich im laufenden Geschäftsjahr deutlich beruhigt, sodass sich der Pensionsrechenzins von 3,72 % zum 31. Dezember 2022 auf 3,61 % zum 30. Juni 2023 leicht reduziert hat. Aus der Veränderung des Zinssatzes resultiert ein Anstieg der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 1,3 Mio, während aus der Bewertung der Veränderung des Deckungsvermögens für die Pensionsverpflichtungen ein positiver Effekt in Höhe von EUR 1,3 Mio erzielt wurde.

12. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 von EUR 12,7 Mio um EUR 2,6 Mio auf EUR 10,1 Mio verringert, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Rückstellungen für Kundenbonus EUR 1,7 Mio und Gewährleistungsrückstellungen EUR 0,4 Mio, zurückzuführen ist. Die langfristigen Rückstellungen sind mit EUR 1,5 Mio gegenüber dem 31. Dezember 2022 leicht um EUR 0,5 Mio angestiegen.

13. Finanzschulden

Der Gigaset Konzern hat im Jahr 2018 eine Kreditfazilität abgeschlossen, welche sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 12,1 Mio belief. Der Darlehensstand per 30. Juni 2023 beträgt EUR 12,0 Mio und gliedert sich in eine Fristigkeit kleiner ein Jahr in Höhe von EUR 7,4 Mio und eine Fristigkeit von größer ein Jahr und weniger als fünf Jahren in Höhe von EUR 4,6 Mio. Der Kredit lautet auf Euro und ist festverzinslich mit einem effektiven Jahreszinssatz in Höhe von 5,16 % und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dementsprechend hat er keine Auswirkung auf die Position des Konzerns im Hinblick auf Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiken.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2022 erläutert, war für Gigaset bereits absehbar, dass die vereinbarten Covenants aufgrund steigender Materialkosten als Folge der Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar sowie die durch Inflationseffekte negativ beeinflusste Kostenseite nicht eingehalten werden konnten. Gigaset hat daher am 29. Dezember 2022 mit den Darlehensgebern eine Covenant-Vereinbarung getroffen, dass auf das kreditvertraglich zustehende Kündigungsrecht verzichtet wird. Mit den finanzierenden Banken wurde überdies eine Tilgungsaussetzung bis einschließlich Juni 2023 vereinbart. Ab Juli 2023 wird die Tilgung fortgesetzt und bei Fälligkeit im Oktober 2024 werden die ausgesetzten Tilgungsbeträge, unter Berücksichtigung eines eventuellen Verkaufserlöses aus nicht betriebsnotwendigem Vermögen, der anteilig bereits im Juni 2023 zurückzuführen gewesen wäre, in einer Summe zurückgezahlt. Bestandteil der Vereinbarung im März 2023 war auch die Neuregelung der Covenants, die sich auf das absolute EBITDA beziehen. Auf Grund der Modifikation der Darlehensbedingungen im ersten Halbjahr 2023 erfolgte eine Anpassung der bilanziellen Werte auf Basis der Effektivzinsmethode. Dies führte im ersten Halbjahr 2023 zu einem positiven Finanzergebnis in Höhe von EUR 0,2 Mio. Die erwartete Rückführung aus dem Verkaufserlös aus nicht betriebsnotwendigem Vermögen wird derzeit per Dezember 2023 erwartet. Für weitergehende Informationen zu dieser Kreditfazilität verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2022.

Im Rahmen der Kooperation mit Unify, welche im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen wurde, sind Gigaset zur Finanzierung des Projekts verschiedene Lieferantendarlehen gewährt worden. Dabei handelt es sich um zinsfreie Kredite, welche kontinuierlich über die Laufzeiten bis 31. Juli 2024 bzw. 31. Dezember 2024 zurückgezahlt werden. Die Darlehen wurden über ein Nominalvolumen von EUR 0,75 Mio bzw. USD 1,0 Mio abgeschlossen. Die Bilanzierung erfolgte gemäß IFRS 9 im Zugang zum beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Die Lieferantendarlehen valutierten zum 30. Juni 2023 in einer Höhe von EUR 0,3 Mio bzw. USD 0,6 Mio. Beim USD Kredit wurde im Juni 2023 die Aussetzung der Tilgungszahlung von Juni 2023 bis Januar 2024 beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein weiteres Lieferantendarlehen in Höhe von EUR 2,5 Mio gewährt. Das Darlehen lautete in EUR und wurde bereits im Geschäftsjahr 2022 planmäßig mit EUR 1,0 Mio wieder zurückgeführt. Der Restbetrag über EUR 1,5 Mio wurde Anfang April 2023 zurückgezahlt.

Die französische Landesgesellschaft hatte im Sommer 2020 im Zuge der staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie ein zinsfreies Darlehen zur Liquiditätssicherung in Höhe von EUR 2,0 Mio mit einer Laufzeit von zunächst 12 Monaten erhalten. Dieses war ursprünglich nach dem Ablauf von 12 Monaten vollständig zurückzuzahlen. Auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie wurde das Darlehen jedoch neu verhandelt. Dieses hat nunmehr eine Laufzeit bis Juni 2026. Bis Juni 2022 waren lediglich Zinsen zu entrichten, erst ab Juli 2022 wurde das Darlehen dann in gleichbleibenden Raten zurückgeführt. Das Darlehen valutiert zum 30. Juni 2023 in einer Höhe von EUR 1,4 Mio.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden im März und April zwei weitere Darlehen in Höhe von EUR 3,0 Mio mit einer Laufzeit bis März 2024 und EUR 2,7 Mio mit einer Laufzeit bis März 2027 aufgenommen. Beide Kredite lauten auf Euro. Der Kredit in Höhe von EUR 3,0 Mio ist variabel verzinslich. Der Zinssatz ermittelt sich auf Basis eines 3-Monats EURIBOR zuzüglich einem Aufschlag in Höhe von 10,0 %. Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten mit einem effektiven Jahreszins in Höhe von 15,3 %. Der Kredit in Höhe von EUR 2,7 Mio ist festverzinslich mit einem effektiven Jahreszinssatz in Höhe von 13,8 % und wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Darlehen valutierten zum 30. Juni 2023 in einer Höhe von EUR 3,0 Mio bzw. EUR 2,2 Mio.

14. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns ergeben sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Gütern in den vier Geschäftsbereichen Phones, Smartphones, Smart Home und Professional.

Global betrachtet werden die Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten unterteilt, die der Segmentberichterstattung entnommen werden können. Die Umsatzerlöse werden üblicherweise

kurzfristig realisiert und die Leistungsverpflichtungen sind auf Basis des gegenwärtigen Geschäftsmodells zeitpunktbezogen.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse für die verschiedenen Geschäftsbereiche zeigt sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2023	Q1 - Q2 2022	Veränderung in %
Phones	65,9	63,3	4,1
Smartphones	8,3	9,6	-13,5
Smart Home	0,5	0,6	-16,7
Professional	33,0	29,9	10,4
Gigaset Total	107,7	103,4	4,2

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

Für weiterführende Informationen zu den einzelnen Produktbereichen verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

15. Materialaufwand

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Materialaufwand zum 30. Juni 2023 um EUR 8,4 Mio auf EUR 63,4 Mio angestiegen. Inflations- und währungsbedingt sind für sämtliche produktionsrelevanten Materialien deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen gewesen. Dies führte zu einem Anstieg über EUR 9,0 Mio auf EUR 57,5 Mio bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Weiterer Treiber des Anstiegs war die Abschreibung von Vorräten in Höhe von EUR 2,1 Mio (Vj. EUR 0,6 Mio). Gegenläufig entwickelten sich hingegen die bezogenen Waren mit EUR 3,1 Mio (Vj. EUR 5,1 Mio).

16. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtszeitraum auf EUR 7,1 Mio nach EUR 7,4 Mio im Vorjahr. Im Wesentlichen sind hier realisierte und unrealisierte Fremdwährungsgewinne in Höhe von EUR 2,7 Mio (Vj. EUR 3,4 Mio) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 0,5 Mio (Vj. EUR 0,4 Mio) enthalten. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge umfassen überwiegend Mieterträge EUR 0,7 Mio (Vj. EUR 0,8 Mio) und Erlöse aus Materialverkäufen EUR 1,0 Mio (Vj. EUR 0,8 Mio).

17. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im ersten Halbjahr 2023 um EUR 1,5 Mio auf EUR 30,7 Mio gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 25,6 Mio (Vj. EUR 24,2 Mio) zurückzuführen. Ausschlaggebend dafür war insbesondere ein Anstieg der Sonderzahlungen und Boni auf EUR 3,3 Mio (Vj. EUR 2,2 Mio), da hier im ersten Halbjahr 2023 sowohl das Transformationsgeld als auch die Inflationsausgleichsprämie ausbezahlt wurden.

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Berichtszeitraum 2023 auf EUR 35,3 Mio nach EUR 31,1 Mio im Vorjahr. Der Anstieg der Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus Marketingaufwendungen welche zum Stichtag EUR 8,9 Mio betragen zu EUR 7,9 Mio im Vorjahr. Weitere Treiber des Anstiegs waren zum einen die Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassungen welche von EUR 2,4 Mio auf EUR 3,3 Mio gestiegen sind und zum anderen Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen mit EUR 2,3 Mio (Vj. EUR 1,8 Mio). Ebenso haben sich auch höhere Beratungsleistungen mit EUR 1,7 Mio (Vj. EUR 1,4 Mio) ergeben. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind des Weiteren realisierte und unrealisierte Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 3,8 Mio (Vj. EUR 3,9 Mio) enthalten.

19. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich zusammen aus den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von EUR 0,1 Mio (Vj. EUR 0,2 Mio) und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von EUR 1,7 Mio (Vj. EUR 1,4 Mio).

Die Zinserträge resultieren im ersten Halbjahr 2023 aus der Diskontierung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,1 Mio (Vj. EUR 0,2 Mio).

Die Zinsaufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus den Nettozinsen für Pensionsverpflichtungen mit EUR 1,1 Mio (Vj. EUR 0,7 Mio), den gezahlten Zinsen im Rahmen der in 2018 aufgenommenen Kreditfazilität in Höhe von EUR 0,4 Mio (Vj. EUR 0,2 Mio), der Aufzinsung von Darlehensverbindlichkeiten über EUR 0,1 Mio (Vj. EUR 0,1 Mio) sowie Zinsen im Zusammenhang mit Factoring über EUR 0,1 Mio (Vj. EUR 0,2 Mio) zusammen.

20. Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmentberichterstattung folgt, entsprechend der internen Berichterstattung, geographischen Segmenten. Die Darstellung der Holding erfolgt getrennt von den operativen Tätigkeiten der Gigaset. Innerhalb der operativen Tätigkeiten wird bei den geographischen Bereichen zwischen den Regionen „Deutschland“, „EU“ und „Rest der Welt“ unterschieden. Das berichtspflichtige Segment „EU“ enthält mehrere geographische Bereiche, darunter auch den geographischen Bereich „Frankreich“ als operatives Segment, welches zu diesem Segment aggregiert wurde. Die Aggregation der einzelnen Segmente im Segment „EU“ wurde durchgeführt, da die vertriebenen Produkte und Dienstleistungen, die Kundenstrukturen, die Vertriebsstrukturen sowie die regulatorischen Rahmenbedingungen vergleichbar sind. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Kriterien erfolgte die Aggregation insbesondere aufgrund vergleichbarer Rohmargen in den einzelnen geographischen Bereichen.

Die geographischen Bereiche der Gigaset, deren Hauptaktivität im Bereich Kommunikationstechnologie liegt, umfassen die folgenden Bereiche:

- „Deutschland“

Der geographische Bereich „Deutschland“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Deutschland.

- „EU“

Der geographische Bereich „EU“ (Europäische Union) umfasst die operativen Tätigkeiten in Polen, Österreich, Frankreich, Italien, den Niederlanden und Spanien.

- „Rest der Welt“

Der geographische Bereich „Rest der Welt“ umfasst die operativen Tätigkeiten in Großbritannien, der Schweiz, Türkei, Russland und China.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen den Preisen, die auch mit Dritten erzielt werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen weiterberechnet.

Die Umsatzerlöse nach Ländern werden im Rahmen der Segmentberichterstattung sowohl nach empfangenden Einheiten als auch nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaften („Sitzland“) berichtet.

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt für die laufende Segmentberichterstattung im Konzern nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz für die Darstellung nach dem Sitzland der Region „Deutschland“ zugewiesen.

Mit dem Geschäftsjahr 2022 sind erste im Ausland ansässige Vertriebsgesellschaften des Gigaset Konzerns auf das Direktgeschäft-Modell umgestellt worden. Der vollständige Umstieg wird im Geschäftsjahr 2023 weiter sukzessive vorgenommen. Dadurch beliefert die deutsche Gigaset Communications GmbH die Endkunden im Ausland direkt, sodass die ausländischen Vertriebsgesellschaften auf ein Umsatzvermittlungsgeschäft umgestellt werden und dadurch keine direkten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Telekommunikationsprodukten mehr erzielen. Infolgedessen werden die Umsatzerlöse bei der Zurechnung nach Sitzland sukzessive der Region Deutschland zugeordnet, was den Vergleich zum Vorjahr beeinträchtigt. Die nachfolgenden Tabellen stellen den Umsatz auf Basis des Sitzlandes dar.

1. Januar - 30. Juni 2023 in EUR Mio	Deutschland	EU	Rest der Welt	Gigaset TOTAL	Holding	Konzern
Umsatzerlöse	88,9	11,4	7,4	107,7	0,0	107,7
Segmentergebnis / EBITDA	-1,2	1,3	0,1	0,2	-1,9	-1,7
Planmäßige Abschreibungen	-9,0	-0,4	-0,1	-9,5	0,0	-9,5
EBIT	-10,2	0,9	0,0	-9,3	-1,9	-11,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-1,7
Finanzergebnis						-1,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						-12,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						3,5
Konzernjahresfehlbetrag						-9,3

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

1. Januar - 30. Juni 2022 in EUR Mio	Deutschland	EU	Rest der Welt	Gigaset TOTAL	Holding	Konzern
Umsatzerlöse	68,2	26,4	8,7	103,3	0,0	103,4
Segmentergebnis / EBITDA	5,9	1,2	0,3	7,4	-1,6	5,8
Planmäßige Abschreibungen	-7,4	-0,4	-0,1	-7,9	0,0	-7,9
EBIT	-1,5	0,8	0,2	-0,5	-1,6	-2,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						-0,7
Finanzergebnis						-0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						-2,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						0,2
Konzernjahresfehlbetrag						-2,4

Am 19.09.2023 wurde für die Gigaset AG und die Gigaset Communications GmbH ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Berichterstattung per 30.06.2023 erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) und auf Basis der bekannten Annahmen.

Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen sind, soweit vorhanden, den jeweiligen Segmenten zugeordnet.

Für die Angabe der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen wird auf Abschnitt Umsatzerlöse des Konzernanhangs verwiesen.

Die Umsatzerlöse nach empfangenden Einheiten stellen die Umsatzerlöse, die in die jeweiligen Regionen fakturiert werden, dar – und zwar unabhängig von dem Sitz der rechnungsstellenden Einheit. Stellt beispielsweise eine deutsche Gesellschaft eine Rechnung in die Niederlande, dann wird dieser Umsatz bei der Darstellung nach empfangenden Einheiten der Region „Europa – EU (ohne Deutschland)“ zugewiesen. Die Umsatzerlöse in der nachfolgenden Tabelle werden, wie im vorangegangenen Absatz beschrieben, nach den Regionen der empfangenden Einheiten i.S.d. IFRS 8.33 a) gegliedert und stellen sich für das Geschäftsjahr 2023 und die Vergleichsperiode wie folgt dar:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 - Q2 2023	Q1 - Q2 2022
Deutschland	52,9	50,6
Frankreich	3,6	14,4
Europa (ohne Deutschland und Frankreich)	41,9	32,6
Rest der Welt	9,3	5,8
Gesamt	107,7	103,4

21. Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2023 mit EUR -5,8 Mio gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit EUR 0,1 Mio stark negativ entwickelt. Maßgeblich belastet hat den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit das deutlich schlechtere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR -12,8 Mio (Vj. EUR -2,6 Mio), die Zunahme der Vorräte im Wert von EUR -3,1 Mio (Vj. EUR -9,0 Mio), sowie die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von EUR -1,5 Mio (Vj. Mittelzufluss EUR 6,3 Mio). Der im ersten Halbjahr übliche Mittelabfluss ist

durch das saisonale Geschäft bedingt. Im zweiten Halbjahr werden im Weihnachtsgeschäft traditionell die Zahlungsmittelüberschüsse erwirtschaftet. Dem gegenüber wirkten sich die Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, sonstiger Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 0,8 Mio (Vj. Mittelabfluss EUR -1,4 Mio) positiv auf den Cashflow aus.

Die Auszahlungen für Investitionen haben sich gegenüber dem Vorjahr mit EUR -8,6 Mio auf EUR -9,9 Mio im Berichtszeitraum erhöht, was primär auf gesteigerte Auszahlungen für aktivierte Eigenleistungen im Rahmen der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen zurückzuführen ist.

Der Free Cashflow ist mit EUR -15,7 Mio im ersten Halbjahr 2023 deutlich negativer ausgefallen als noch im Vorjahreszeitraum mit EUR -8,5 Mio, was im Wesentlichen durch den operativen Cashflow beeinflusst ist.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich mit EUR 1,6 Mio gegenüber dem Vorjahr mit EUR -0,1 Mio deutlich verbessert. Die gestiegenen Mittelzuflüsse von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten mit EUR 3,0 Mio (Vj. EUR 1,6 Mio) resultieren im Wesentlichen durch eine neue Aufnahme für Kreditfazilitäten in Höhe von EUR 3,0 Mio und gestundeten Tilgungszusagen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf EUR 2,7 Mio, was ebenfalls auf die Neuaufnahme einer Fremdfinanzierung im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen ist. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Lieferantendarlehen in Höhe von EUR 2,5 Mio gewährt. Das Darlehen lautete in EUR und wurde bereits im Geschäftsjahr 2022 planmäßig mit EUR 1,0 Mio wieder zurückgeführt. Der Restbetrag über EUR 1,5 Mio wurde Anfang April 2023 zurückgezahlt.

22. Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Wie im Geschäftsbericht 2022 auf Seite 163 ff. dargestellt, bestehen keine Beziehungen mehr zu nahestehenden Unternehmen und Personen, dies hat sich auch zum 30. Juni 2023 nicht verändert.

23. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Risiken Konjunktur | Branche | Wettbewerb, Kunden und Liquidität haben sich nach dem ersten Halbjahr weitergehend und existenzbedrohend materialisiert und haben zur Erfordernis der Insolvenzantragsstellung per 19. September 2023 für die Gigaset Communications GmbH und nachfolgend für die Gigaset AG geführt.

Am 26. September 2023 erfolgte die Einstellung des Handels der Gigaset Aktie auf dem Börsenhandelsplatz Xetra.

Die auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Gigaset AG waren seit dem 25. Juni 2005 zum Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Mit Beschluss vom 05. Oktober 2023 erfolgte der Widerruf der Zulassung von Amts wegen, so dass mit Wirkung zum 18. November 2023 die Aufnahme des Handels zum General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte.

Im Oktober 2023 wurde der Investorenprozess mit Unterstützung durch Clearwater International gestartet, um den bestmöglichen, zukünftigen Partner für Gigaset zu finden. Vorläufige Sachwaltung und vorläufige Insolvenzverwaltung sowie der Gläubigerausschuss der Gigaset Communications GmbH unterstützen den M&A-Prozess.

FINANZKALENDER 2023

Verbleibend (Änderungen vorbehalten)

Hinweise

Der Zwischenbericht ist nicht testiert. Er enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft unterliegt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keiner Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Die Beträge und Prozentangaben in diesem Zwischenbericht sind kaufmännisch gerundet, sodass sich hierdurch geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben können.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in dieser Mitteilung das generische Maskulin. Es soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral verstanden werden – diese Sprachform ist wertfrei und impliziert keine Benachteiligung anderer Geschlechter.

Dieser Zwischenbericht der Gigaset AG liegt auch in englischer Sprache vor und kann ebenso wie der deutsche Bericht auf der Homepage der Gigaset AG (<http://www.gigaset.ag>) eingesehen und heruntergeladen werden. Bei inhaltlichen Unterschieden sowie abweichenden Zahlenangaben ist im Zweifelsfall die deutsche Version maßgebend.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gigaset AG
Frankenstraße 2
46395 Bocholt
Telefon: +49 (0) 2871 / 912 912
info@gigaset.com, www.gigaset.ag

Redaktion

Gigaset AG
Investor Relations & Corporate Communications

Kontakt

Raphael Dörr
SVP Corporate Communications & Investor Relations | SVP Sponsoring

Gigaset AG
Bernhard-Wicki-Str. 5
80636 München
Telefon: +49 (0) 89 / 444 456 866
Email: info@gigaset.com